

Punktesysteme zur Auswahl von Einwanderern

Die Identifikation von ökonomisch passgenauen Migranten bietet keine Garantie, dass negative Arbeitsmarktergebnisse generell ausbleiben

Schlagworte: Migranten, Zuwanderungspolitik, Auswahlverfahren, Punktesystem

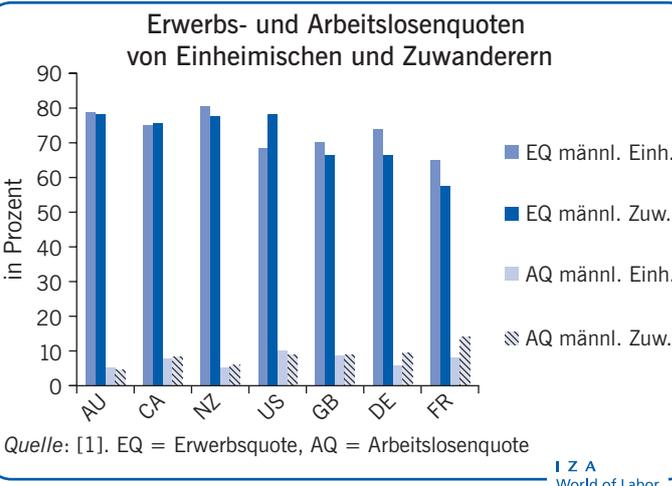
RELEVANZ DES THEMAS

Mit Hilfe eines Punktesystems, das primär die Einwanderung junger, qualifizierter Migranten steuert, lassen sich langfristige ökonomische und demografische Ziele erreichen. Dagegen ist ein solches Auswahlverfahren ungeeignet, um kurzfristige Arbeitsmarktengpässe zu beheben. Ungeachtet der Anerkennung von Qualifikationen im Punktesystem lässt sich auch nicht verhindern, dass Migranten de facto häufig unterhalb ihres eigentlichen Qualifikationsniveaus beschäftigt werden. Die Effizienz eines Punktesystems kann zudem durch andere Einreisoptionen in Frage gestellt werden.

WICHTIGE RESULTATE

Pro

- ⊕ Ein Punktesystem liefert Bewerbern eine verbindliche Vorgabe und Orientierung über ihre Einreisechancen.
- ⊕ Die Auswahl erfolgt aktiv anhand der Zielsetzungen des Aufnahmelandes.
- ⊕ Das Verfahren sorgt insgesamt für eine höhere „Qualität“ von Zuwanderungsbewerbern.
- ⊕ Das eigentliche Auswahlverfahren lässt sich straff und unbürokratisch organisieren.
- ⊕ Der Auswahlprozess ist transparent und damit wenig angreifbar.



Contra

- ⊖ Bewerber werden nur nach „messbaren“ Kriterien ausgewählt, nicht messbare Qualifikationen bleiben außen vor.
- ⊖ Erfolgreiche Bewerber sind dennoch nicht vor Diskriminierung und Beschäftigung unterhalb ihrer Qualifikation geschützt.
- ⊖ Ein Punktesystem liefert keinen kurzfristig wirksamen Steuerungsmechanismus.
- ⊖ Bestehen neben dem Punktesystem noch weitere ökonomische Einreisekanäle nicht-selektiver Art, kann dies seine Wirksamkeit herabsetzen.
- ⊖ Zur kontinuierlichen Evaluation des Punktesystems ist eine umfassende Datenerhebung unerlässlich.

KERNBOTSCHAFT DES AUTORS

Ökonomische Zielgerichtetheit und Berechenbarkeit sind die beiden Hauptargumente für ein Punktesystem. Es steuert die Einreise aktiv, indem es unter den Bewerbern anhand transparenter Kriterien auswählt. Zugleich begrenzt es die Zahl der Einreisen durch Höchstquoten. Dies sorgt für eine größere gesellschaftliche Akzeptanz von Zuwanderung. Auf der anderen Seite löst ein Punktesystem keineswegs alle Probleme – Diskriminierung und Beschäftigung unterhalb der individuellen Qualifikation können dennoch dafür sorgen, dass die Potenziale von Zuwanderern ungenutzt bleiben.